

Kultursaat e.v.

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung

Stand: 30.10.09



**Tomate
für den geschützten Anbau
unter Glas und Folie**

OLDENROT

Kenn-Nummer Bundessortenamt: TOT 286

**Züchterin:
Ulrike BEHRENDT
Oldendorfer Landstr. 14
27729 Holste**

Sortenbeschreibung:

Die kräftig wachsenden, gut aufgebauten Pflanzen mit mittellangen Internodien haben einen verhältnismäßig geringen Nährstoffbedarf und bringen vergleichsweise hohe Erträge. Die Früchte sind gut mittelgroß bis groß (Fruchtgewicht von ca. 90 - 120 g), fest und gut lagerfähig. Sie sind von leuchtendroter Farbe und weisen einen matten Glanz auf. Sie können zu Beginn der Kulturzeit etwas mehlig werden, haben aber einen guten Grundgeschmack. Als besonders geeignet erweisen sich die Früchte auch wegen ihres hohen Fruchtfleischanteiles für die Weiterverarbeitung.

Die Pflanzen wiesen Resistenzen gegen *Verticillium dahliae* Rasse 0 und *Fusarium oxysporum* Rasse 0 auf. Weitere Resistenzen wurden nicht geprüft.

Züchtungsgang:

Die Züchtungsarbeit an OLDENROT begann im Jahr 1996 auf dem biologisch-dynamisch geführten Betrieb Oldendorfer Saatzucht.

Kultursaat e.v.

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung

Stand: 30.10.09

Das Ausgangsmaterial stammt aus einer Spontankreuzung mit der alten samenfesten Sorte HELLFRUCHT. In der F2 spaltete der Bestand stark auf; unter den ca. 200 Pflanzen waren nicht mehr als 5 - 10 brauchbare Exemplare. Es wurden drei normalfruchtige Typen und eine Fleischtomate zunächst als Linien weitergeführt.

OLDENROT ist das Produkt von wiederholten Einzelpflanzenauslesen aus den besten dieser Linien. Dabei wurden jeweils umfangreiche Bonituren auf die wertgebenden Eigenschaften durchgeführt. Besonderer Wert wurde auf Fruchtfestigkeit, Pflanzengesundheit und Geschmack gelegt. Für die Geschmacks- und Innenqualitätsbeurteilung wurden jeweils zwei Früchte pro Stamm aufgeschnitten und mit mindestens drei Personen verkostet.

Will man den Wuchsgestus, Feinheiten in der Farbnuancierung oder einen Eindruck darüber festhalten, ob die Pflanze sich geordnet in die Umgebung hineinstellt, so ist das mit einer zahlenmäßig erfassten Bonitur nicht möglich. Unter diesem Blickwinkel sind alle ausgewählten Tomatenpflanzen zweimal während der Kultur beschrieben worden. Um ein möglichst vollständiges Bild über die Entwicklung in der Phase der Reinzucht zu bekommen, wurden die Boniturdaten und Beschreibungen mit einem Foto pro Jahr kombiniert.

Im Ergebnis dieser Betrachtung ergibt sich, dass die Entwicklung in keinem Fall linear verläuft. Zumeist kann der Typ, der in der F1 gefunden wurde, nach Vollendung der Reinzucht nicht wieder gefunden werden. Bei der Sorte OLDENROT hat die Fruchtgröße gegenüber der F1 noch zugenommen, die Anzahl der Früchte pro Traube ging jedoch zurück. Der anfänglich eher schwache Geschmack hat sich durch die ständige Selektion positiv entwickelt. Reste der Mehligkeit sind aber noch geblieben.

Die Sorte wurde 2004 vom Bundessortenamt zugelassen und registriert. Die Erhaltungszucht findet in der Oldendorfer Saatzucht durch U. BEHRENDT statt. Die Organisation der Vermehrung sowie der Vertrieb des Verkaufsaatgutes obliegen u. a. der Bingenheimer Saatgut AG.